

Gewalt gegen Frauen – auch gegen Männer !

Alljährlich wird von bestimmten Frauenvereinen und Frauen-Schutzhäusern zum Tag der „Gewalt gegen Frauen“ 25.11. ein riesiger Pressewirbel erzeugt. Heuer wurden sogar die Bäckereien mit Brottüten beschenkt (mit Steuergelder?) und fragwürdig in die einseitige Werbung einbezogen. Mit Unterstützung der „Grünen“ sollten sogar die Schulen ein neues Fach über die Männergewalt einführen um die bösen Buben umzuerziehen usw. Der Antrag wurde aber zu Recht vom Landtag abgelehnt (siehe T.Z. 27.11.20).

Nach Ansicht des Mit-Verein Männerinitiative wird bei der häuslichen Gewalt Vieles übertrieben, eine einseitige Darstellung, wo Frauen als unschuldige Opfer beschrieben und Männer pauschal als Gewalttäter beschuldigt werden. Dies alles klingt realitätsfremd und erzeugt längst ungläubiges Kopfschütteln bei der Bevölkerung, denn kein Mann wird willkürlich die Frau verprügeln! Die Hintergründe, die Mitschuld und die oft vorausgegangenen, argen Gewalttätigkeiten der Frauen, periodischen Emanze-Intrigen, und Aggressionen werden hingegen beharrlich verschwiegen, die oft sogar auf einen Gewaltakt abzielen um dadurch eine Trennung zu provozieren. **Aufgrund von wissenschaftlichen Studien (Familien & Gewalt-Forschung UNI-Wien 2011, Astat/Bz 2006), wird hingegen klar nachgewiesen**, dass die körperliche, psychische und ökonomische Gewalt dem Partner gegenüber ebenso oft von Frauen ausgeübt wird. Vermehrte Frauengewalt passiert auch bei Abtreibungen, ebenso bei Trennungen, Kindesentzug, wo auch Kinder oft psychische Gewalt ertragen müssen, indem diese im Streit gegen dem Vater missbraucht, entfremdet und geschädigt werden.

(Siehe 2019/Meran , eine 25 jährige Frau beseitigt Baby im Gebüsch;

Sinich 2019, Frau 27 attackiert Mann mit Messer.

Legnano/2019, Frau 38 hat ex Partner mit Säure angegriffen und schwer verletzt;

MIT-Verein Männerinitiative Südtirol

Manfred Brunner , Vize –Obmann, info@maennerinitative.it